|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Arbeitsbereich: Arbeitsplatz/Tätigkeiten:  | **Betriebsanweisung**gem. § 14 GefStoffV |  |
| **Gefahrstoffbezeichnung** |
| Kaliumhydroxidlösung (KOH) |
| **Gefahren für Mensch und Umwelt** |
|  | * Kann gegenüber Metallen korrosiv sein.
* Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.
* Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden.
* Glasgeräte werden bei längerer Lagerung im KOH-Bad angegriffen.
 |  |
| **Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln** |
|  | * Unter dem Abzug arbeiten.
* Von offener Flamme und heißen Oberflächen fernhalten. Nicht rauchen.
* Kontakt mit Haut und Augen vermeiden.
* Verspritzen der KOH-Lösung möglichst vermeiden.
* Laborkittel, Schutzhandschuhe und Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.
* An einem trockenen Ort aufbewahren. Behälter dicht verschlossen halten. Nur im Originalbehälter

aufbewahren.* Geräte und Arbeitsflächen sehr sorgfältig mit viel Wasser reinigen
* Produkte nicht in Oberflächengewässer, Kanalisation und das Grundwasser gelangen lassen.
 |  |
|  **Verhalten im Gefahrenfall** | **Notruf: 112** |
|  | * **Unbeabsichtigte Freisetzung:** Laborleitung hinzuziehen. Dämpfe und Aerosole nicht einatmen. Substanzkontakt vermeiden. Für angemessene Lüftung sorgen. Unter Nutzung von persönlicher Schutzausrüstung verschüttete Flüssigkeit vorsichtig mit Universalbinder (z.B. Chemisorb®, Sand) aufnehmen und in beständigen, verschließbaren und gekennzeichneten Gefäßen sammeln und dem Entsorgungszentrum der TU Darmstadt zuführen.
* **Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren:** Brennbar. Kann bei Verwendung explosionsfähige/entzündbare Dampf-/Luft-Gemische bilden.
* **Gefährliche Verbrennungsprodukte:** Im Brandfall können Stickoxide (NOx), Kohlenmonoxid (CO), Kohlendioxid (CO₂) entstehen
* **Löschmittel:** Löschmaßnahmen auf die Umgebung abstimmen. Sprühwasser, Schaum, Trockenlöschpulver, Kohlendioxid (CO₂).
* **Brandbekämpfung:** Nur Entstehungsbrände selbst löschen (Selbstschutz beachten) – sonst sofort Raum verlassen, Nachbarbereiche warnen und Feuerwehr rufen!
 |
|  **Erste Hilfe** | **Notruf: 112** |
|  | * **Nach Augenkontakt:** Augenlider geöffnet halten und mindestens 10 Minuten lang reichlich mit sauberem, fließendem Wasser spülen. Bei Augenreizung einen Augenarzt aufsuchen.
* **Nach Hautkontakt:** Alle kontaminierten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Betroffene Hautstellen sofort mit viel Wasser abwaschen. Bei Hautreizungen Arzt aufsuchen.
* **Nach Einatmen:** Die Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen. Bei unregelmäßiger Atmung oder Atemstillstand sofort ärztlichen Beistand suchen und Erste-Hilfe-Maßnahmen einleiten.
* **Nach Verschlucken:** Sofort Mund ausspülen und reichlich Wasser (mind. 2 Trinkgläser) nachtrinken. Sofort Arzt hinzuziehen.
* Bei allen Erste-Hilfe-Maßnahmen Selbstschutz beachten.
* Bei leichten Verletzungen in den Meldeblock eintragen und zentral archivieren.
* Bei schweren Verletzungen Unfallanzeige ausfüllen.
* Unfall an der Hauptpforte melden, Tel: 44 444.

**Ersthelfer hinzuziehen, Vorgesetzten informieren, Arzt aufsuchen.****ERSTHELFER:** Name: ............................. Raum: ........................ Tel.: ...............................**UNFALLARZT:** Elisabethenstift, Landgraf-Georg-Str. 100, Tel. Durchwahl: (0) 403-2001, Giftnotruf: (0) 06131-19240 |
| **Sachgerechte Entsorgung** |
| * Abfälle in verschließbaren gekennzeichneten Gefäßen sammeln und mit dem Entsorgungszentrum der TU Kontakt aufnehmen, Tel.: 24700.
 |
| Datum: |  | Unterschrift: |